

DARK ROOM.

Liebe im Kino

Die Filmreihe **DARK ROOM. Liebe im Kino** wird von der Kinothek Asta Nielsen e. V. zusammen mit der Filmprofessur und dem Institut für Sexualwissenschaft der J. W. Goethe-Universität veranstaltet. Sie wird begleitet von einem Seminar von Prof. Heide Schlüpmann und Prof. Martin Dannecker. Das Programm wird kuratiert von Karola Gramann und findet zwischen November 2004 und Februar 2005 in Frankfurt am Main statt.

Partner sind das Kino im Deutschen Filmmuseum, das MAL SEH'N KINO und schauspielFrankfurt.

Wir danken dem Deutschen Filmmuseum für die Unterstützung bei der Kopierenrecherche.

3. November 2004 · 20 Uhr · MAL SEH'N KINO

Paris is Burning

USA 1990, R. Jennie Livingston, Farbe, 16mm, OmU, 71 Min.
Für mich ist klar, daß der Prachtentfaltung des drag in *Paris is burning* sowohl ein Sinn von Niederlage als auch ein Sinn von Aufstand abzugewinnen ist, daß der drag, den wir sehen, der drag, der letztlich für uns ins Bild gesetzt ist, für uns gefilmt ist. (Judith Butler, *Körper von Gewicht*)
Präsentation in Zusammenarbeit mit Nitribitt – Frankfurter Ökonomien

Ermöglicht durch die freundliche Unterstützung des Café Größenwahn

16. November 2004 · 20.30 Uhr
Kino im Deutschen Filmmuseum

Operation Petticoat

USA 1959, R. Blake Edwards, Farbe, 16mm, OF, 124 Min.
Mit Cary Grant, Tony Curtis, Joan O'Brien, Dina Merrill
Komödie über einen Marineoffizier, der sich mit einem klapprigen (und rosa farbenen) U-Boot, einem betrügerischen ersten Offizier und einer Gruppe von Armeekrankenschwestern herumschlagen muss. Der Film ironisiert Geschlechterklischees und bricht sie dadurch auf.

24. November 2004 · 20.30 Uhr
Kino im Deutschen Filmmuseum

Belle de Jour

F/I 1967, R. Louis Buñuel, Farbe, 16mm, OmeU, 101 Min.
Mit Catherine Deneuve, Michel Piccoli
Buñuels *Belle de Jour* ist die Geschichte einer „amour fou“, eine Meditation über die Verzweigung des Individuums an sich selbst, die dramatische Vivisektion des Charakters einer Frau, für die der Begriff der Prostitution mit dem persönlichen Freiheitswillen unlösbar verknüpft ist. In Catherine Deneuve fand sie ihre Idealverkörperung. (Marc Hairapetian, *Filmdienst* 21/2004)

15. Dezember 2004 · 20.30 Uhr
Kino im Deutschen Filmmuseum

Der Nachtportier (Il Portiere di Notte)

I/USA 1974, R. Liliana Cavani, Farbe, 35mm, DF, 122 Min.
Mit Dirk Bogarde, Charlotte Rampling
Il Portiere di Notte ist eine Love Story, aber keine stereotype und einfältige wie wir sie von Eric Segal kennen, vielmehr zeigt sie in vielschichtiger Weise Liebe als Strafe, Selbstlosigkeit und Tod. (Teresa de Lauretis, *Film Quarterly*, No. 2 1976/1977).

16. Dezember 2004 · 22 Uhr · MAL SEH'N KINO

Sick: The Life and Death of Bob Flanagan, Supermasochist

USA 1997, R. Kirby Dick, Farbe, 35mm, OF, 90 Min.
Mit Bob Flanagan, Sheree Rose
Bob Flanagan, Autor und Performancekünstler, starb 1996 an der Lungenkrankheit Mukoviszidose. Sein Leben war von Anfang an durch große Schmerzen gekennzeichnet. Seine Art, mit dieser Situation umzugehen, war, sich selber Schmerzen zuzufügen, um somit nicht nur Kontrolle über sie zu gewinnen, sondern auch zu versuchen, diese Qual in Lust zu verwandeln. (*Exitfilm*)
Einführung Frank Neumann
Der Film läuft auch am 17. und 18.12. um 22 Uhr

19. Dezember 2004 · 22 Uhr · MAL SEH'N KINO

Die Geschichte der O (Histoire d'O)

F 1975, R. Just Jaeckin, Farbe, 35mm, DF, 105 Min.
Mit Corinne Clery, Udo Kier, Anthony Steel
Die O ist Produkt einer Macht, die sie aus bestimmten Räumen ausschließt, sie aber eng mit anderen verbindet; die ihr den Zugang zur Sprache verwehrt, aber verlangt, dass sie schreit und jammert; die sie nötigt, einzelne Accessoires aus ihrer Garderobe zu entfernen, aber fordert, sie durch andere zu ersetzen; und die sie davon abhält, in die Gesichter von Männern zu schauen, sie aber zwingt, auf deren Penisse zu starren. (Kaja Silverman, *Enclitic*, No. 2 1983)

22. Dezember 2004 · 20.30 Uhr
Kino im Deutschen Filmmuseum

Shanghai Express

USA 1932, R. Josef von Sternberg, sw, 16mm, OF, 80 Min.
Mit Marlene Dietrich, Clive Brook
Es mutet schwierig an, das Schauspiel Marlene Dietrichs unabhängig vom Ton, den Lichtvaleurs, den Requisiten und Kostümen zu betrachten. Dies verdankt sich dem Umstand, dass jede Komponente des Films ein anderes Teilstück vervollständigt. (Carole Zucker, *Cinema Journal*, No. 2 1980)

12. Januar 2005 · 20.30 Uhr
Kino im Deutschen Filmmuseum

Stage Door

USA 1937, R. Gregory La Cava, sw, 35mm, OF, 90 Min.
Mit Katharine Hepburn, Ginger Rogers, Adolphe Menjou
Lebens- und Arbeitsverhältnisse von Frauen stehen hier im Zentrum - heterosexuelle Affären wirken wie Anhängsel, Männer erweisen sich als Agenten der Repression und sexuellen Ausbeutung. In dieser Trennung zwischen heterosexuellen Verhältnissen und einem Lebenszusammenhang unter Frauen kommt Liebe als Solidarität der Unterdrückten ergreifend zum Ausdruck. (Heide Schlüpmann)

14. Januar 2005 · 20.00 Uhr
Kino im Deutschen Filmmuseum

Geänderte Anfangszeit!

Mirror

D 2003, R. Matthias Müller, Christoph Girardet, Farbe, 35mm
Cinemascope, 8 Min.

Mirror ist ein Film der Trance und des Transfers, der Entfremdung und der Sehnsucht, inspiriert von Moravia und Resnais. Ein elegischer Glamour liegt in diesem Film-poem, eine schöne Ernsthaftigkeit. (Hans Schifferle, SZ, 8/04)

Casta Diva

Bel 1983, R. Eric de Kuyper, sw, 16mm, 110 Min.

Mit Emile Poppe, Jack Post, Paul Ruven, Paul Verstraten
Die stillstehende Kamera zeigt unwiderstehliche, doch unerreichbare Männer, die sich vor einem Spiegel Krawatten binden, rasieren, ihre Haare schneiden oder andere alltägliche Dinge verrichten. De Kuyper kreierte eine schwule Ästhetik, die die ZuschauerInnen berauscht und verführt.

Im Rahmen von *Die Filmdiva. Versuche einer Annäherung*
In Anwesenheit von Matthias Müller und Eric de Kuyper

15. Januar 2005 · 20.30 Uhr
Kino im Deutschen Filmmuseum

Tonight or Never

USA 1931, R. Mervyn LeRoy, sw, 35mm, OF, 82 Min.

Mit: Gloria Swanson, Melvyn Douglas

Tonight or Never gilt als "one of the sexiest if not the sexiest film" aller Zeiten. Und er ist bei weitem der beste Film, den Gloria Swanson gemacht hat. Eine weitere Feder an dem ohnehin reich gezierten Hut des Regisseurs Mervyn LeRoy. (Katalog *Biennale di Venezia* 1999)

Im Rahmen von *Die Filmdiva. Versuche einer Annäherung*

19. Januar 2005 · 20 Uhr · MAL SEH'N KINO

Der Kuss der Tosca (Il Bacio di Tosca)

CH 1984, R. Daniel Schmid, Farbe, 35mm, OmU, 87 Min.

Ein poetischer Dokumentarfilm über alternde Opernstars, die in einem Mailänder Künstleraltenheim leben, einer Guiseppa Verdi-Stiftung. (*Pegasos*)

2. Februar 2005 · 20 Uhr · MAL SEH'N KINO

GI Blues

USA 1960, R. Norman Taurog, Technicolor, 35mm, OF, 90 Min.

Mit Elvis Presley

Die Filme von Elvis Presley machen sich nie die Mühe zu verbergen, dass sie eigentlich nur die Folie für eine Serie von Auftritten Elvis' sind. Das Grandiose der Filme ist, dass in ihnen die Faszination des Rockidols in seinen Gesten, in der Mimik, den Bewegungen wieder gegenwärtig wird. (Heide Schlüpmann)

MAL SEH'N KINO. Adlerflychtstr. 6
Tel: 069-5970845

Kino im Deutschen Filmmuseum. Schaumainkai 41
Tel: 069-212-38830

Donnerstag 16-18 Uhr · Seminar zur Filmreihe

Ort: IG Farbenhaus, Campus Westend, Grüneburgplatz 1, 7. Stock, Q 3, Filmseminarraum. Das Publikum ist zur Diskussion der Filme eingeladen.

11. Dezember 2004 · 20.30 Uhr · Buchhandlung
Land in Sicht. Rotteckstr. 13 · Tel: 069-443095

Saturday Night at the Movies

Ein Abend mit Texten, Filmen, Musik und Wein

14. und 15. Januar 2005
schauspiel Frankfurt · Willy-Brandt-Platz
Tel: 069-1340400

Symposion

Die Filmdiva. Versuche einer Annäherung

Im Rahmen von DARK ROOM. Liebe im Kino wird ein Symposium mit Vorträgen, Publikumsgesprächen und Filmen veranstaltet. Einführende Bemerkungen von Martin Dannecker und Heide Schlüpmann; Katharina Sykora (HBK Braunschweig) zu Ava Gardner; Richard Dyer (Univ. of Warwick, UK) mit *The Song of the Diva. Judy Garland, Julie Andrews and Mina*. Eric de Kuyper (Brüssel) und Matthias Müller (Kunsthochschule für Medien, Köln) stellen ihre Filme vor, Werner Schroeter mit den Callas-Filmen ist angefragt. Das Symposium bietet die außergewöhnliche Gelegenheit, *Tonight or Never* mit Gloria Swanson in einer wunderbaren Kopie zu sehen.

Weitere Informationen zu DARK ROOM und zum Symposium finden Sie unter

www.kinothek-asta-nielsen.de

DARK ROOM. Liebe im Kino wird gefördert durch die Stadt Frankfurt am Main, das Cornelia Goethe Centrum, die J.W. Goethe-Universität, das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst und Café Größenwahn.

Unterstützen Sie die Kinothek Asta Nielsen, werden Sie Mitglied!